

Park@Sol

Das modulare Carportsystem

- Schneller und problemloser Aufbau
- Optimale Flächenausnutzung
- Geeignet für alle Modulararten
- Fundamentierungsart nach Wunsch
- Profile aus Aluminium, wahlweise Stahlbauform
- Komplette Statikberechnung für jedes Einzelprojekt



Mit einem Carport von Schletter entscheiden Sie sich für eine stabile und wirtschaftliche Lösung, Fahrzeuge vor Witterungseinflüssen zu schützen und gleichzeitig die kostenlose Energie der Sonne zu nutzen.

Noch vor wenigen Jahren stand beim Bau eines Solar-Carports die Netzeinspeisung bzw. die Einspeisevergütung im Vordergrund der Entscheidung. Heute gewinnt ein weiterer Aspekt zunehmend an Bedeutung: der Ausbau der Elektromobilität. Denn ein Solar-Carport eignet sich bestens, um als „Stromtankstelle“ eingesetzt zu werden.

Unser System **Park@Sol** basiert auf der konsequenten Weiterentwicklung der Schletter FS-Freiland-Montagesysteme, mit denen wir weltweit bereits Anlagen im zweistelligen Gigawatt-Bereich realisiert haben. Besondere Erfahrungen bestehen hier nicht nur bei der individuellen statischen Optimierung für unterschiedlichste regionale Schnee- und Windverhältnisse, sondern insbesondere auch in der Befestigung beliebiger Modulbauarten.



Baukastensystem für die passende Lösung

Um die bestmögliche und wirtschaftlichste Belegung auf der jeweils zur Verfügung stehenden Fläche zu erreichen, stehen verschiedene Grund-Bauformen zur Wahl. Jede Anlage wird auf Basis der ausgewählten Grund-Bauform individuell auf Kundenwunsch nach den folgenden Parametern konfiguriert:

- Modultyp und Bauform
- Anlagengröße
- Bodenverhältnisse
- Stützenabstand bzw. Parkplatz-Aufteilung
- **Optional:** Design-Anpassungen



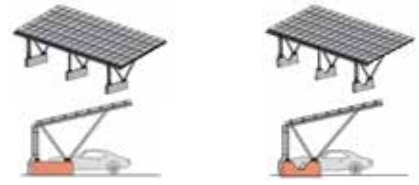
Wir besitzen langjährige Erfahrung mit Carportlösungen: für 1 Fahrzeug oder mehrere hundert Pkw, mit einer PV-Leistung von 2 kW bis zu 6 MW.

*Garantiebedingungen einzusehen unter www.schletter.de/AGB

Bauformen

- Baukastensystem in beliebiger Größe
- Stahl Carport als Einzel- oder als Reihencarport in unbegrenzter Größe
- Betonfundamentierung
- Rammfundamentierung

B1 1-reihige Fahrzeuganordnung
(max. Tiefe 6,0 m)



B2 2-reihige Fahrzeuganordnung
(max. Tiefe 13,5 m)



B3 2-reihige Fahrzeuganordnung
(max. Tiefe 13,5 m)



Das Fundament

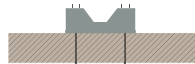
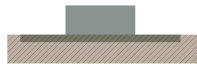
Auch Carports benötigen ein solides und stabiles Fundament. Nur so werden Standsicherheit, lange Lebensdauer und sicherer Witterungsschutz erreicht. Wir bieten Ihnen nachfolgende Möglichkeiten an.



Ortbeton



Mikropfahlfundamentierung



Betonfundamentierung

- Fundament wird gegossen
- Betonfundament als Anfahrtschutz
- Ungehinderte Türöffnung
- Zentralfundament
- Wirtschaftlich bei kleinen Anlagen

Mikropfahlfundamentierung

- Kleine Beton-Fertigteilfundamente
- Feste Verankerung mittels Mikropfählen
- Minimale Umbauarbeiten an der Parkplatzoberfläche
- Für nahezu alle Untergründe geeignet
- ab 200 kW Dünnschicht-Module
- ab 300 kW Kristalline Module
- Unschlagbar bei großen Anlagen

Rammfundamentierung

- Betonschürze als Anfahrtschutz
- Schürzenhöhe optimiert zur freien Türöffnung

R1 1-reihige Fahrzeuganordnung

Park@Sol Design

Solar-Carports werden immer häufiger als „Solar-Tankstellen“ in gewerbliche und kommunale Mobilitätskonzepte eingebunden. In diesen Fällen spielen Aspekte wie Design und Corporate Identity eine besonders große Rolle. Auf Wunsch entwickeln wir Carport-Sonderanfertigungen, um Ihr individuelles Corporate Design effektiv und einheitlich nach außen kommunizieren zu können.

Technische Daten (Aluminium)*

Material	Befestigungselemente, Schrauben: Edelstahl 1.4301 Profile Aluminium MgSi05 /EN AW 6063, EN AW 6005 Rammfundamente: Stahl, feuerverzinkt <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Lebenserwartung, hoher Restwert, keine Entsorgungskosten • Einfaches Anlagen-Repowering durch modulares Konzept
Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle und einfache Montage • Maximaler Vorfertigungsgrad • Optimierte Verbringung auf der Baustelle
Konstruktion	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenoptimierte Gesamtkonstruktion auf Basis der statischen Optimierung • Für gerahmte und ungerahmte Module • Minimale Bodenversiegelung <p>Hinweis: Je nach Ausführungsform ist bei der Planung ggfs. die Gefahr abrutschender Schneemassen zu berücksichtigen. Zubehörteile zur Minimierung des Schnee-Abrutschverhaltens erhalten Sie gerne auf Anfrage, je nach Ausrichtung ist aber die Gefahr von Modulverschattungen zu berücksichtigen!</p>
Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> • Kabelkanäle, Kabelführungen • Blitzschutzsystem (System FSProtect) • Bauteile für internen Potentialausgleich • Klemmen für verschiedene Modularten • Befestigungssysteme für großflächige Laminatmodule (System OptiBond)
Statische Berechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Geländestatik auf Basis eines Bodengutachtens (für Ramm-Bauformen) • Individuelle Systemstatik auf Basis der regionalen Belastungswerte • Lastannahmen nach DIN EN 1990 (Eurocode 0), DIN EN 1991 (Eurocode 1), DIN EN 1993 (Eurocode 3), DIN EN 1999 (Eurocode 9) und weitere bzw. entsprechende länderspezifische Normen • Optimierte Profilgeometrien mit hocheffizienter Materialausnutzung • Nachweisführung aller Konstruktionsbauteile auf Basis FEM-Berechnung • Schwingungssimulationen zur Windbelastung auf Wunsch • Erdbebensimulation, optional
Lieferung und Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenuntersuchung und Bodenstatik • Individuelle Gestellstatik auf Basis regionaler Daten • Rammung der Fundamente und Lieferung des gesamten Montagematerials • Optional: Aufbau • Optional: Komplette Modulmontage
Blitzschutz, Erdung, Potentialausgleich	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung mit äußeren Blitzschutzsystemen möglich • Bauteile für internen Potentialausgleich • Potentialausgleich zertifiziert nach VDE 0100, Teil 712

Blitzschutz und Potentialausgleich - Wichtige Hinweise

- Blitzschutz ist nicht grundsätzlich vorgeschrieben, wird aber von uns empfohlen!
- Eloxierung oder Pulverbeschichtung beeinträchtigt die gestellinternen Verbindungen **bezüglich Blitzschutz-Tragfähigkeit** nicht!
- Bei eloxierten oder pulverbeschichteten Carports sind grundsätzlich alle leitfähigen Teile des Carport-Gestelles, die mit aktiven elektrischen Komponenten in Berührung kommen können, in den elektrischen Potentialausgleich einzubeziehen. Wir empfehlen dazu, alle einzelnen Modultragpfetten untereinander elektrisch zu verbinden und so jeden Modulblock niederohmig an die Erdungsanlage anzuschließen. Ebenfalls müssen alle Stützrohre, Schellen usw., die als Kabelführung dienen, oder mit spannungsführenden Teilen in Berührung kommen, in jedem Falle geerdet werden. Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Erdung und die Prüfung der Schutzvorkehrung **vor Inbetriebnahme** obliegt der zuständigen Elektro-Projektierungsfirma.

 Weitere Informationen unter www.schletter.de

* Technische Daten Ausführung Stahl finden Sie im Produktblatt Stahl Carport